

**Ergänzungspapier zur Drucksache 0077 / 2008 / DS**

Die o.g. Drucksache wurde in der vergangenen Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 03. Juli 2008 vertagt.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung gebeten, festzustellen, wie hoch die Anzahl der zu prüfenden Geräte an den Schulen in Neumünster ist und welche Kosten für die Prüfungen entstehen werden.

**1. Anzahl der zu prüfenden Geräte an den Schulen in Neumünster :**

Eine konkrete Abfrage der Anzahl der zu prüfenden Geräte an den Neumünsteraner Schulen ist aufgrund des hohen Aufwandes für die einzelnen Schulen nicht zu vertreten.

Nach den hier bereits zur Verfügung stehenden Daten kann gegenwärtig von einer Anzahl der zu prüfenden Geräte an den Neumünsteraner Schulen in Höhe von insgesamt ca. 9.500 Stück ausgegangen werden.

**2. Kosten für die Prüfungen :**

Die Kosten der Prüfungen können nicht exakt beziffert werden, da diese pro Gerät je nach Aufwand variieren. Erfahrungswerte aus anderen kreisfreien Städten zeigen, dass mit Kosten im Mittel von 3,- bis 6,- EUR je Gerät zu rechnen ist.

Um diese gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe nunmehr umsetzen und möglicherweise günstigere Konditionen erzielen zu können, wird daher vorgeschlagen, die Prüfung der geschätzten 9.500 nicht ortsfesten elektrischen Betriebsmittel an den Neumünsteraner Schulen nach erfolgter Freigabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als eine Leistung öffentlich auszuschreiben und entsprechend an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Die Prüfungen sollen stufenweise nach Schularten erfolgen. Schulen, die bereits durch einen Mängelbericht der Unfallkasse Schleswig-Holstein auf eine erforderliche Durchführung der Prüfungen hingewiesen wurden, sollen jedoch primär geprüft werden.

Eine Prüfung der nicht ortsfesten elektrischen Betriebsmittel hat nicht nur an Schulen sondern ebenfalls in anderen Fachdiensten und deren Einrichtungen zu erfolgen.

Von daher wird in Zusammenarbeit mit den Fachdiensten Allgemeine Dienste und Zentrale Gebäudewirtschaft angestrebt, eine umfassende Konzeption für die gesamte Stadtverwaltung zu erstellen, welche jedoch angesichts der grundlegenden Relevanz dieser gesetzlichen Verpflichtung aus der Zuständigkeit des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport herauszulösen wäre. Entsprechende Gespräche werden bereits geführt.



Unterlehberg  
Oberbürgermeister

Im Auftrage



Humpe-Waßmuth  
Stadtrat